

Im kommenden Jahr, möglichst schon im Winter, sollen folgende wichtige Reparaturen in Angriff genommen werden:

- Einbau von zusätzlichen Tragwerkselementen, die den geschädigten Dachstuhl entlasten
- weitere Sicherungen im Dachstuhl
- Sicherungen im Turm an Helm und Glockenstuhl
- Einbau von drei Chorbogen-Ankern und Sicherung des Chordachwerks
- Untersuchung und Sicherung der Flachdecke im Langhaus und des Gewölbes im Chorraum durch einen Stuckateur
- Begasung der gesamten Kirche gegen den Holzwurm-Befall



Not-Sicherung



Chorbogen-Anker

All diese Maßnahmen können nur die Stand- und Verkehrssicherheit wiederherstellen, leider aber nicht der Verschönerung unserer Kirche dienen.

Das Bistum hat uns einen Zuschuss von ca. 60 % der Gesamtkosten zugesagt, wofür wir sehr dankbar sind. Auch die Stadt Neuburg beteiligt sich mit einem Zuschuss von 2.500 €.

Unsere Pfarrei muss ca. 50.000 € an Eigenleistungen für diesen Rettungsplan aufbringen. Obwohl wir schon einen Grundstock angespart haben, klafft hier noch eine beträchtliche Finanzierungslücke. Deshalb brauchen wir Ihre großzügige Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns, St. Leonhard zu erhalten und für die Zukunft zu rüsten.

Für Spenden auf das Spendenkonto der Kath. Kirchenstiftung Bittenbrunn IBAN DE86 7216 9756 0000 9603 65 stellen wir Ihnen gerne Spendenbescheinigungen aus. Bitte geben Sie als Verwendungszweck: „St. Leonhard“ an.



alle Fotos:
privat

St. Leonhard



*braucht
unsere Hilfe*

Seit dem Mittelalter gibt es in Laisacker die Kirche St. Leonhard. Bereits im Jahr 1360 wurde sie zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

Nach der Reformation war sie tatsächlich einige Zeit Wohnraum für zwei Familien.



Als die Pfalzgrafschaft Neuburg wieder katholisch wurde, sorgte sich Dr. Leonhard Mayr, der Pfarrer von St. Peter, um den Wiederaufbau der Kirche und zelebrierte den ersten Gottesdienst am Leonhardi-Tag des Jahres 1635.

Seitdem prägt St. Leonhard das Bild der kleinen Gemeinde Laisacker. Die Menschen des heutigen Neuburger Stadtteils lieben ihr Kirchlein und erweisen ihrem Patron beim Leonhardi-Umritt die Ehre.



Vor zwei Jahren musste die Kirche auf Anweisung der Stadt sofort für die Öffentlichkeit gesperrt werden.



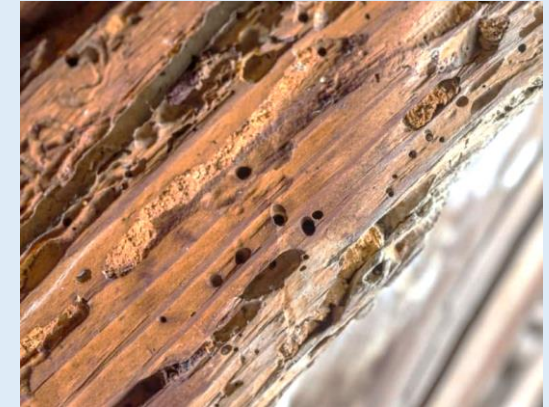
Untersuchungen am Fundament, am Dachstuhl und Mauerwerk brachten erhebliche Schäden zum Vorschein.



Vor allem dort, wo der Dachstuhl im Mauerwerk aufliegt, sind viele Balkenköpfe morsch.

Die Konstruktion ist auf Dauer nicht mehr stabil genug, um den verschiedenen Lasten (Wind, Sturm und Schnee) Stand zu halten

Außerdem ist die gesamte Kirche vom Holzwurm befallen.



Die Figur des Hl. Leonhard und die anderen Heiligenfiguren wurden bereits gerettet und werden nun außerhalb des Kirchenraums aufbewahrt. Der Hl. Leonhard steht seit letztem Jahr in der Pfarrkirche und erinnert uns an sein marodes Zuhause.

Die Kirchenverwaltung von Bittenbrunn und Laisacker hat intensiv mit dem Bistum Augsburg über ein

Not-Sanierungskonzept

beraten. Denn eine Kirche, in der nur einige wenige Gottesdienste im Jahr stattfinden, kann nur begrenzte Zuschüsse aus den Kirchensteuer-Mitteln erhalten.

Gleichzeitig muss die Pfarrei Bittenbrunn/Laisacker genauso dringend ihr Pfarrheim sanieren und dort den Brandschutz sicherstellen. Auch dafür erhalten wir beträchtliche Zuschüsse von der Diözese – und müssen trotzdem noch erhebliche Eigenmittel aufbringen.

Das Ziel der nun geplanten Maßnahmen ist es, dass wieder Gottesdienste und andere liturgische Feiern in der Kirche stattfinden dürfen.